

Entwicklung eines Abfallwirtschaftskonzeptes für die Touristikgebiete des Baikalsees

Herbell J.-D., Selic E.,

Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Umweltmanagement, Duisburg, Deutschland

Ulanova O., Reuzkaya A.

Staatliche Technische Universität Irkutsk, Russische Föderation
Lehrstuhl für Rohstoffaufbereitung und Umweltschutz

Djakov A., Belev S.

Administration des Irkutsker Gebietes, Abteilung für Umweltschutz

Ogarkova J., Richwanova M.

NRO „Baikalwelle“

Am Lehrstuhl für Umweltmanagement (Prof. Herbell) an der Universität Duisburg-Essen entsteht ein Deutsch-Russisches Gemeinschaftsprojekt zur „Entwicklung eines Abfallwirtschaftskonzeptes für die Touristikgebiete des Baikalsees“, initiiert von Frau Dr. Olga Ulanova von der Technischen Universität Irkutsk. Das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit unterstützt das über einen Zeitraum von zwei Jahren ab September 2006 vom Umweltbundesamt im Rahmen des „Beratungshilfeprogramms“ geförderte Projekt.

Die Vorstellung des Projektes durch die Staatssekretärin im Umweltministerium, Frau Astrid Klug beim Gouverneur des Irkutsker Gebietes, Herrn Tischanin, im August 2006 sichert eine Zusammenarbeit auch auf höchster Ebene.

Der Baikalsee ist das größte Süßwasserreservoir in ganz Zentralasien und umfasst 20% der Weltvorräte. Die Region wurde am 05.12.1996 von der UNESCO zum Welt-Naturerbe erklärt. Neben der Industrie ist der Tourismus dort der wichtigste Wirtschaftsfaktor. Mehr als 100.000 Touristen besuchen den Baikalsee jährlich, mit steigender Tendenz. Olchon, die größte Insel im Baikalsee, ist die bedeutendste Tourismusregion und wurde für das Projekt stellvertretend für die anderen Touristikgebiete ausgewählt.



Abb.1 Baikalsee, Insel Olchon, Heiliger Ort - Schamanenstein, Oktober 2006.

Zurzeit ist keine geordnete Ablagerung von Müll auf der Insel möglich. Mangels Konzepten und Infrastruktur für Sammlung, Transport, Verwertung und Entsorgung von kommunalem Hausmüll entstanden wilde Deponien. Für die überwiegend burjatischen Einwohner der Insel sind der See und viele Stellen der Insel heilig. Deshalb wird der Müll versteckt in den Wäldern abgelagert. Dies führt zu einer nicht kalkulierbaren Belastung von Luft, Wasser und

Boden, mit daraus resultierender Gesundheitsgefährdung der Einwohner. Die wunderschönen Küsten und Strände sehen insbesondere durch wildes Camping wie Müllplätze aus und verlieren ihre touristische Attraktivität. Eine deutliche Verringerung des Touristenstroms würde vielen Burjaten die Lebensgrundlage entziehen.



Abb.2 Wilde Müllkippen nach der Touristen-Saison, Insel Olchon

Zweck dieses Projektes ist deshalb die modellhafte Entwicklung und Einführung eines nachhaltigen kommunalen Abfallwirtschaftskonzeptes auf der Insel Olchon, in Zusammenarbeit mit dem Department für Umweltschutz des Gouverneurs des Irkutsker Gebietes, der Administration des Kreises Olchon, der Staatlichen Technische Universität Irkutsk und der örtlichen Nichtregierungsorganisation „Baikalwelle“. Ziel ist die Stärkung der wirtschaftlichen Grundlagen für eine nachhaltige Entwicklung der Region und die Wiederherstellung und Erhaltung der ökologischen Funktion des Baikalsees.

Das Projekt wird schrittweise umgesetzt. Nach einer ersten Bestandsaufnahme im Oktober 2006 wurden die russischen rechtlichen Grundlagen im Hinblick auf Kreislaufwirtschaft und Vorgaben für Vermeidung, energetische und stoffliche Verwertung sowie geordnete Beseitigung von Siedlungsabfällen zusammengestellt. Eine erste Beurteilung der Situation zeigte, welche Maßnahmen innerhalb des Projektes durchgeführt werden können, um kurzfristig eine Verbesserung der kommunalen abfallwirtschaftlichen Situation auf der Insel Olchon zu erzielen. Dazu gehören gemeinsame Seminare, Praktika, Workshops und PR Aktionen, die zusätzlich zur breiten Öffentlichkeit die Administration und die Universität ansprechen und informieren sollen. Finanzielle Unterstützung durch die russische Seite oder private Investoren würde die erfolgreiche Einführung eines einfachen aber effektiven Sammel- und Transportsystems für Hausmüll innerhalb der Projektlaufzeit ermöglichen.

Zurzeit wird eine Marktanalyse erstellt, die, in Kombination mit einer für den Sommer 2007 geplanten Abfallanalyse, der Beurteilung der kommunalen Abfallsituation auf der Insel Olchon dient. Wichtig ist eine Klassifizierung des Mülls hinsichtlich Verwertbarkeit und Entsorgung. Zusätzlich sind die Ermittlung alternativer ökonomischer Recyclingwege mit Identifizierung von Recyclingprodukten und dazugehörigem Markt von besonderem Interesse. Geeignete Abfallbehandlungstechniken nach europäischen Standards müssen evaluiert werden. Verschiedene Finanzierungsstrategien sollen erarbeitet und bewertet werden. Unter Berücksichtigung sozialer, kultureller und psychologischer Aspekte soll eine nachhaltige, lokale Abfallwirtschaftsstrategie erarbeitet werden, die in einem weiteren Schritt auf analoge Regionen am Baikalsee übertragen werden kann.

Eine erfolgreiche Strategie wird zur deutlichen Entlastung der Umwelt führen. In Folge dessen werden die touristische Attraktivität und lokale Ökonomie gesteigert. Dieser ökologisch-ökonomische Kreislauf führt letztendlich zur Stabilisierung und Verbesserung der Lebensgrundlagen in der gesamten Region.